



Ökologie bedeutet die „Lehre vom Haus oder Haushalt“, die Lehre von den Beziehungen und Abhängigkeiten innerhalb der Natur. Ob nun als Teil, als Feind oder als Schützer dieser – ohne den Menschen ist Ökologie nicht zu betrachten. Dass der Mensch ein schützenswertes Wesen ist, wurde historisch betrachtet vor allem in der Erklärung der Menschenrechte 1948 festgeschrieben. Diese sollen den Menschen innerhalb seiner Lebenswelt und seiner Bedürfnisse schützen und ihm diese gewähren. Wir haben mit Gudrun Kugler, der Menschenrechtssprecherin des ÖVP Parlamentsclubs, darüber gesprochen, was die Menschenrechte mit Ökologie zu tun haben und warum wir Menschenrechte brauchen.

**Als Sie zur Sprecherin für Menschenrechte ernannt worden sind, haben wir das 70-jährige Jubiläum der Erklärung der Menschenrechte gefeiert. Was zeigt diese Zeit: Wozu brauchen wir die Menschenrechte?**

*Gudrun Kugler* – Menschenrechte, wie wir sie heute kennen, wurden nach den großen Wirren des 20. Jahrhunderts, insbesondere des 2. Weltkriegs formuliert. Da hat man gesagt: So kann das nicht gehen, wir müssen uns auf etwas Gemeinsames einigen. Sie sind also eigentlich ein internationaler Grundkonsens. Rechte gehen aus der Würde des Menschen hervor: Weil der Mensch etwas Besonderes ist, hat er Rechte. Woher kommt die Würde? Dafür gibt es zahlreiche philosophische und religiöse Begründungen. Der Mensch hat Vernunft, hat Verstand, kann analysieren, er kann Entscheidungen treffen, er kann lieben und für andere da sein. Er erlebt eine vielfältige Welt in seinem Inneren – und kann diese nach außen kommunizieren. All das sind Hinweise auf die große Würde des Menschen, die für sein Umfeld, für die Politik, die Gesellschaft ein Imperativ ist. Weil der Mensch diese Würde besitzt, darf er nicht instrumentalisiert werden. Menschenrechte sind die Kodifizierung eines Instrumentalisierungsverbots.

**Diese „Kodifizierung des Instrumentalisierungsverbots“ wurde 1948 von Experten unter Eleanor Roosevelt**

**entwickelt – sind es also Rechte, die von Menschen für ein besseres Zusammenleben einfach festgelegt wurden, oder ergeben sie sich aus dem so genannten Naturrecht?**

Die Gruppe um Eleanor Roosevelt hat versucht, jene Rechte, die sie aus dem Mensch-Sein ableiteten, in Worte zu fassen. Daraus entstand die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Roosevelt sagte: ‚Wir haben uns sehr schnell auf die Rechte geeinigt – nicht jedoch auf ihre Begründung.‘ Daran sieht man, dass die Menschenrechte in einer gewissen Weise dem Menschen schon auf den Leib geschrieben sind. Das kann man jetzt natürlich Naturrecht nennen – muss man aber nicht. Verschiedene Kulturen besitzen dafür verschiedene Erklärungsmodelle. Das Wesentliche ist der inhaltliche Konsens, in dem es Eleanor Roosevelt relativ schnell klar wurde: Sie haben nichts festgelegt, sondern sie haben jene Rechte, die sie ans Mensch-Sein geknüpft erlebt haben, in Worte gefasst. Das ist ein großer Unterschied.

**Was kann man unter Naturrecht in diesem Zusammenhang verstehen?**

Man kann das ganz einfach erklären: Wir haben gelernt – besonders in den letzten Jahrzehnten – dass wir die spezifischen Bedürfnisse und Gesetzmäßigkeiten aller Lebewesen beachten müssen. Damit der Eisbär gut leben

**„AUF DER SUCHE NACH NEUEN MODELLEN UND VISIONEN HILFT UNS VIELLEICHT DER GEDANKE AN DIE ÖKOLOGIE DES MENSCHEN.“**

**GUDRUN KUGLER**

kann, braucht er bestimmte Rahmenbedingungen, und die müssen wir ihm auch zugestehen. Das gilt auch für Pflanzen: Damit der Wald nicht stirbt, muss man bestimmte Regeln beachten. Man nennt das Ökologie. Wir haben nun den großen Fehler gemacht, dass wir diese Erkenntnis nicht auch auf den Menschen anwenden. Dass es auch für den Menschen bestimmte Grundregeln gibt, die man beachten muss, damit er gut leben kann, damit er ‚blühen‘ kann. Und dazu gehören für mich auch die Menschenrechte.

**Von dieser spezifischen „Ökologie des Menschen“ sprach Papst Benedikt XVI. 2011 bei seiner Rede vor dem Deutschen Bundestag. Wie weit würden Sie sagen, ist dieses Bewusstsein, dass der Mensch eine eigene Ökologie hat, heute in der Politik präsent?**

Wir brauchen genau über dieses Thema eine öffentliche Diskussion. Wir müssen herausfinden, was für den Menschen ökologisch ist. Wir haben in den letzten Jahrzehnten die politische Welt in rechts und links eingeteilt – diese